Vorwort.

Der VI. Band ist den Arzneimitteln gewidmet. In alphabetischer Anordnung sind sie aufgeführt. Bei der Auswahl der in übergroßer Zahl für Heilzwecke verwendeten chemischen Individuen und aus ihnen hergestellten Derivaten und Gemischen, die als Spezialitäten oder Geheimmittel angepriesen und in arzneilichen Gebrauch gezogen werden, wurden nur solche Arzneistoffe berücksichtigt, über deren Zusammensetzung etwas ausgesagt werden konnte. Arzneistoffe völlig unbekannter Zusammensetzung, wozu viele Geheimmittel gehören, blieben unberücksichtigt.

Die Drogen finden sich im Bande V beschrieben; nur wenn sie in Zubereitungsform (Extrakte, Tinkturen, Spezies, gemischte Pulver, Salben, Pflaster, Tabletten usw.) als Arzneimittel eine Verwendung finden, sind auch sie in dem vorliegenden Bande VI in Betracht gezogen worden.

Die Namen der Arzneimittel sind unter ihrer lateinischen Bezeichnung, insoweit sie nicht einen Namenschutz genießen, aufgeführt, z. B. Salizylsäure unter Acidum salicylicum.

Hinsichtlich der deutschen Schreibweise heißt es z. B. Kalzium, Zitronensäure, entsprechend auch bei den übrigen Bezeichnungen.

Ist ein Name in die Zeichenrolle des Deutschen Patentamtes eingetragen, so befindet sich hinter dem betreffenden Namen das in runden Klammern gesetzte Zeichen E. W. (Eingetragenes Warenzeichen.)

Bei den im Deutschen Arzneibuch aufgeführten Arzneimitteln wird die nach demselben vorzunehmende Identifizierungs- und Prüfungsmethode angegeben, so daß das Handbuch zugleich einen Kommentar für das D. A. B. VI darstellt.

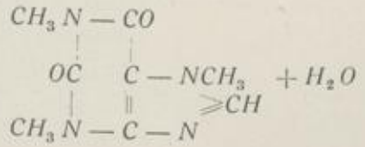
Entsprechend dem D. A. B. VI sind bei chemischen Formeln die Bindungen der Kohlenstoffatome bei aliphatischen Verbindungen durch Punkte gekennzeichnet, z. B.:

$$CH_3 . CH_2 . CH_2 OH$$

oder

$$CH_2 : CH . CH_2 . CH_2 OH,$$

bei zyklischen Verbindungen die Bindungen der Kohlenstoff- oder Stickstoffatome durch Striche, z. B. Coffeinum:



Kristallwasser oder Kristallalkohol werden durch ein Pluszeichen von der Formel getrennt, nicht durch einen Punkt. Bei zyklischen Verbindungen ist die Stellung der Substituenten durch von eckigen Klammern eingeschlossene Ziffern gekennzeichnet, z. B. Salizylsäure:

$$C_6 H_4 (OH) CO_2 H [1 . 2].$$

Die Karboxylgruppe der Säuren ist $CO_2 H$ geschrieben.

Wenn eine wohl definierte chemische Verbindung vorliegt, wird neben der Bruttoformel das Molekulargewicht angegeben unter Berücksichtigung der für 1926 aufgestellten Atomgewichtstabelle. Komplizierter gebaute Konstitutionsformeln, z. B. die für Alkaloide, sind nicht ausgezogen, sondern in Bruttoformeln wiedergegeben.

Das spezifische Gewicht ... bei $20^0/4^0$ — wohl besser als Dichte bezeichnet — bedeutet das Verhältnis der einen gewissen Rauminhalt ausfüllenden Masse der Flüssigkeit bei 20^0 zu der Masse destilliertes Wasser, die bei 4^0 den gleichen Rauminhalt hat, also ein Dichteverhältnis, nämlich den Quotient der Dichte der Flüssigkeit bei 20^0 durch die Dichte des Wassers bei 4^0. Die Dichtezahlen geben also an, wieviel Gramm 1 *ccm* Flüssigkeit von 20^0 im luftleeren Raum wiegen würde (s. D. A. B. VI).

Artikel, die in dem soeben erschienenen Deutschen Arzneibuch (Ausgabe VI) enthalten sind, wurden den Bestimmungen desselben angepaßt.

In zusammenfassenden Artikeln sind die für bestimmte Krankheiten zur Verwendung gelangenden Arzneistoffe unter einer Gruppenbezeichnung, z. B. Amara, Antiseptika usw., behandelt und in das Alphabet eingefügt.

Die Verfasser der einzelnen Artikel sind durch die Anfangsbuchstaben ihrer Namen gekennzeichnet. (Siehe die beigefügten Abkürzungstabellen.)

Die Ausgabe des VI. Bandes des Handbuches der praktischen und wissenschaftlichen Pharmazie wurde deshalb so lange hinausgeschoben, um die Bestimmungen und Forderungen des erst vor wenigen Wochen erschienenen Deutschen Arzneibuches, Ausgabe VI, noch berücksichtigen zu können.

Bei der Auswahl des Stoffes dieses Bandes und der Korrektur hat mein alter Mitarbeiter Herr Dr. F. Zernik in Würzburg mich bestens unterstützt, was ich mit herzlichem Dank ihm hiemit bestätige.

H. Thoms.